



Ein Netz aus Wegen mit Feldern und Pflanzflächen wird den künftigen jüdischen Garten durchziehen. Computeranimation: Atelier le balto

# Ein Ort jüdischer Kultur

**MARZAHN:** Grün Berlin GmbH stellt Entwurf für neuen Garten vor

von Harald Ritter

**Die Gärten der Welt erhalten mit einem jüdischen Garten ein weiteres Beispiel internationaler Gartenkultur. Die Senatsumweltverwaltung und die Grün Berlin GmbH stellen jetzt den siegreichen Wettbewerbsentwurf vor.**

Im Unterschied zu den anderen Beispielen von Gartenkultur in den Gärten der Welt gibt es keine historisch dokumentierte Tradition des jüdischen Gartens. Der Wettbewerbsaufruf stellte daher die Teilnehmer zunächst vor die Aufgabe, sich mit dem jüdischen Naturverständnis zu beschäftigen und dies in einen landschaftsarchitektonischen Entwurf umzusetzen.

Die beste Antwort darauf gab nach Meinung der Jury dem Atelier le balto landschaftsarchitekten aus Berlin in seinem Entwurf. Er sieht einen großflächigen, netzartigen Nutz- und Schaugarten vor, der sich der Umgebung öffnet und mit ihr im Dialog steht. „Das Judentum ist primär eine Kultur der Haltung und der Handlung, nicht eine Kultur des fertigen Bildes“,

erläutern die Gartenkünstler Manfred Pernice und Wilfried Kuehn ihren Entwurf.

Eingebettet in einem Netz aus Wegen und kleinen Platzflächen liegen Felder unterschiedlicher Größe und Form. Dort sollen Pflanzen einen Platz finden, die zur Geschichte der Berliner Juden gehören. Vorgeschlagen sind Nutzpflanzen wie Knoblauch oder Porree und auch Gewächse wie Wein oder die Bachweide, die im jüdischen Ritus und bei Festen eine Rolle spielen. An zwei Begegnungspunkten im Wegenetz werden Pavillons gebaut, die zum Verweilen einladen oder auch zu Informationsveranstaltungen und Festveranstaltungen im jüdischen Jahreskalender genutzt werden können.

„Es handelt sich um einen Entwurf, dessen Umsetzung und konkrete Gestaltung sich noch verändern wird“, erklärt Grün Berlin-Pressesprecherin Bettina Riese. Errichtet werden soll der Jüdische Garten auf der höchsten Erhebung in den Gärten der Welt mit Blickbeziehung zum Christlichen Garten. Baubeginn soll im Herbst 2019 sein.